

A photograph of a large herd of camels and white goats gathered near a watering hole in a savanna landscape. The camels are in the middle ground, and the goats are in the foreground. Several people are visible in the background, some tending to the animals. The background shows a savanna with scattered trees and hills under a clear sky.

Tierhaltung wohin ?

Wolfgang Bayer & Evelyn Mathias
Agrecol e.V.

Gersfeld 25-28. Mai 2017

Inhalt

- ❖ Wie alles begann
- ❖ Tierhaltungssysteme
- ❖ Stand heute und heutige Trends
- ❖ Fragen für uns

Vor 16000-18000 Jahren in
Südfrankreich)





- ❖ Spirituelle/religiöse Beziehung der Jäger und Sammler zu ihren Beutetieren
- ❖ Haltung von Jungtieren, die gelegentlich überlebten
- ❖ Erwachsene Tiere z.B. Bären können gefährlich sein, deshalb teilweise Opferung z.B. von Bären, wenn es einen Bären gab



Management von Herden



Schwarzes Meer

Kaukasus-Gebirge

Kaspisches Meer

Istanbul

Tiflis

Hattuscha

Van-See

Urfa

Gebiet des fruchtbaren Halbmonds

Teheran

Mittelmeer

Euphrat Tigris

Bagdad

Babylon

Alexandria

Kuwait-Stadt



Domestikation der Tiere

Hunde ca 15000 Jahre (vermutlich in Nordchina)

- Ziegen und Schafe (nördliche Mesopotamien, vor 10000 Jahre)
- Rinder (nördliches Mesopotamien, Innerasien, Indien?, Nordafrika) vor 8000-9000 Jahren
- Schweine (mehrere Zentren, 8000-9000 Jahre)

Domestikation

- Pferde (Turkestan, Ukraine/Mongolei? 4000-5000 Jahre)
- Esel Nordafrika ähnliche Zeit
- Gänse 5000 Jahre Südasien/Südosteuropa
- Hühner 4000-4500 Jahre Südostasien
- Kamele ca 3000 Jahre südliches Arabien

Andere Tiere folgen später

Domestikation außereurasisch

- Llama & Alpaka (ca 4000 Jahre Südamerika/Anden)
- Meerschweinchen
- Puten (mindestens 2000 Jahre, Zentralamerika)
- Flugenten (500-600 Jahre) Zentralamerika
- Perlhühner (Afrika 2500 Jahre)

Domestikation

- Haltung vieler Tierarten (Addax, Oryx, Giraffen, Pelikane, Hyänen...) in Verbindung mit Tempeln z.B. Ägypten, Haltung vor ca 2000 Jahren aufgegeben (neue Religion)
- Grenzen von Wildtieren und Haustieren auch heute fließend (z.B. Damwild, Wildtiere südliches Afrika, wo Wildtiere für Safari-und Jagdfarmen auf Auktionen angeboten werden)

Aquakultur

Insekten (Bienen, Seidenraupen)

Änderung Wildtier-Haustier

- Größe (größer oder kleiner als Stammart) und Form => Rassen, Schläge
- Fellfarbe/Gefiederfarbe (und Typ)
- Gehirngröße (kleiner)
- Verhalten (sozialer, weniger aggressiv)
- Vereinfachte Reproduktion

Genetischer Flaschenhals

Multifunktionalität

- Nahrung (Fleisch, Milch, Eier)
- Rohstoffe (Häute, Knochen, Wolle)
- Dünger und Brennstoff =>
Synergie auch mit Wildtieren
- Kapital und Ersparnisse
- Soziale Bindung
- Transport und Reiten
- Kriegsführung
- Vergnügen und Sport inklusive Kampfsport
(siehe Handout)

Krankheiten

Außer Zoonosen und Parasiten auch

- Mumps
- Grippe
- Tuberkulose
- Keuchhusten
- Pocken
- Malaria

(Quelle: Jared Diamond 1998. Guns; germs; and steel –a short history of everybody in the last 13000 years. Vintage

Betriebssysteme

Große Vielfalt der ökologischen, sozialen und ökonomischen für Tierhaltung Klassifizierung der BS schwierig. FAO klassifiziert

1. Weide/Grasland
2. Mixed Farming
3. Landlos, industriell

Weidesysteme

- Weitgehend komplementär zum Ackerbau (zu trocken, feucht, kalt, hoch, steil für Ackerbau, Boden zu dünn)
- 25 % der Landfläche der Erde
- Pastoralismus, Ranching, Transhumance
- Ausgeklügelte Weidesysteme, Potential für Produktionssteigerung eher gering
- Systeme unter Druck: Ausbreitung des Ackerbaus (beste Weiden), Nationalparks, Bergbau/Ölförderung)
- Unklar wieviele Menschen davon wirklich abhängen
- Degradationsdebatte auch aus Eigennutz anderer Gruppen

Mixed Farming

- Schließt Familienbetriebe ein
- Futter weitgehend aus eigenem Betrieb
- Mist als Dünger (Erhaltung bzw Aufbau von Bodenfruchtbarkeit), Kreislaufwirtschaft
- In Entwicklungsländern Zugkraft
- Großteil der Nahrungsmittelproduktion in Entwicklungsländern, sinkender Anteil in Industrieländern
- Agrarpolitik !

Industrielle Tierproduktion

- Reduziert Tiere zu Produktionsmitteln, braucht einheitliche Tiere (Biodiversität!)
- Am stärksten wachsender Betriebstyp
- 30 % des prod. Getreides in den Trog =>50%
- Inputs werden vorwiegend zugekauft, auch aus Ausland, lange Wertschöpfungsketten, bestimmte Stufen in der Wertschöpfung oligarisiert (z.B. Hühnerzucht). Kann trotzdem Produkte billig anbieten.
- Große Tierbestände, Entsorgungsprobleme, hohe Hygieneerfordernisse, Antibiotika!
- Monogastrische Tiere (Geflügel, Schweine) besonders geeignet), aber auch Milcherzeugung

Tierbestände global (1961-2014)

- Anstieg bei fast allen Tierarten mit Ausnahme von Pferd und Muli
- Besonders stark Geflügel und Schwein, bei Wiederkäuer Ziegen und Kamele
- Bei Schaf sinkende Zahlen in Australien, Neuseeland, Argentinien, steigend z.B. in China

Tierbestände Deutschland

- Ausweitung Geflügel, (Hühner, Puten, Enten), Schweine
- Rückgang Milchkühe, Schafe, Ziegen
- Unklarheit Einhufer (Hobbypferde nicht auf landwirtschaftlichen Betrieben)
- Starker Rückgang der Anzahl Betriebe, größere Bestände pro Betrieb

Fragen

- Tierwohl/Tierschutz?
- Antibiotika?
- Tiere und Landschaft?
- Tierzuchtorganisation?